



Die Kuhn «Deltis 1302» mit 3D-Aufhängung «Equilibra» von Lohnunternehmer ETA Flühmann in Saint-Martin FR. Bilder: H. Röthlisberger

Fokus auf einfache Bedienung

Lohnunternehmer John-David Flühmann hat sich unter anderem auf das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln spezialisiert. Seit zwei Saisons erledigt er diese Arbeiten mit einer Anbau-Feldspritze «Deltis 1302» von Kuhn.

Heinz Röthlisberger

Das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln hat beim Lohnunternehmen ETA Flühmann in Saint-Martin FR Tradition. Vater Pierre hat schon früh auf dieses Standbein gesetzt.

«Viele Bauern in unserer Region wollten ihre Kulturen nicht mehr selber spritzen», sagt der 73-Jährige. Gründe dafür seien die immer strenger gewordenen Anforderun-

gen, oder auch, weil ihre Feldspritzen alt waren und sie nicht mehr in eine neue Spritze investieren wollten. So sind immer mehr Kunden dazugekommen. Seit 2011 wird das Lohnunternehmen von seinem Sohn John-David geführt. Der 38-Jährige hat von seinem Vater neben den anderen Lohnarbeiten auch das Spritzen übernommen und im Frühling 2017 mit der «Deltis 1302» von



Die von Kuhn patentierte 42-Liter-Einspülschleuse «Optifiller» ist flexibel, das heisst, sie kann ein- und ausgeklappt werden.



Nach dem Einklappen passt sich die Schleuse vollständig an die Spritze an. So ist sie auch vor Beschädigungen geschützt.

Zum Betrieb

Das Lohnunternehmen ETA Flühmann aus Saint-Martin FR ist auf Ackerbau, Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln, Heuernte und Maishäckseln spezialisiert. Betriebsleiter ist John-David. Gegründet wurde das Lohnunternehmen, das in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feiert, von seinem Vater Pierre. Die Familie Flühmann bewirtschaftet zudem einen 40-ha-Landwirtschaftsbetrieb.

Kuhn eine neue Anbau-Feldspritze angeschafft. Mittlerweile ist die Spritze in der zweiten Saison im Einsatz. «Jährlich spritzen wir zwischen 130 und 140 ha, hauptsächlich Ackerkulturen, aber auch viele Bläcken in Wiesen», sagt John-David, für den nur eine Anbau-Feldspritze in Frage kommt. Denn die Gegend um Saint-Martin ist hügelig, auch hat es viele kleine Parzellen.

«Equilibra»-Aufhängung

Die «Deltis 2»-Baureihe mit 1300-Liter-Tank, die im Herbst 2016 auf den Markt kam, bildet die obere Mittelklasse im Kuhn-Feldspritzenprogramm. Der Fokus bei der Entwicklung lag vor allem bei der einfachen Bedienung und der Anwendungssicherheit. Erhältlich sind Gestängebreiten von 15 bis 24 m, entweder in Stahl oder in Aluminium. Mit Aluminium gehört die Spritze laut Kuhn zu den leichtesten in diesem Marktsegment. Bei Flühmanns kommt die Spritze mit einem von Kuhn selber entwickelten und gebauten dreiteiligen 21-m-Aluminiumgestänge des Typs «MEA3» zum Einsatz. In dieser Version wiegt die «Deltis 2» leer rund 1,1 Tonnen. Eines der Herzstücke ist die Parallelogramm-Aufhängung «Optilift», mit zentral oben angelenktem Zylinder, der das Parallelogramm führt. Die Federung ist sowohl auf dem Feld wie auch auf der Strasse aktiv. Geklappt wird der Balken hydraulisch längs an der Spritze, wobei er durch die steile Klappung nicht weit nach vorne zum Traktor ragt.

Flühmanns haben sich, weil sie die Spritze viel einsetzen, für die sogenannte 3D-Aufhängung «Equilibra» entschieden, die im «Deltis»-Programm der Topausführung entspricht. Die «Equilibra»-Aufhängung funktioniert über ein Trapezpendel, automechanischen Hangausgleich und hydrau-

liche Neigungsverstellung. Mit dem Stossdämpfer am Hauptrahmen zusammen mit den Dämpfungszylindern links und rechts wird für eine stabile Gestängelage gesorgt. Der Hauptrahmen kann zudem, je nach Arbeit, hydraulisch verriegelt werden.

Klappbare Einspülschleuse

Ein besonderes Merkmal an der «Deltis 2» ist die ein- und ausklappbare Einspülschleuse, die Kuhn unter dem Namen «Optifiller» hat patentieren lassen. Die Schleuse ist aus einem gegen aggressive Stoffe beständigen Gummi gefertigt, erreicht nach dem Ausklappen ein Volumen von 42 Litern, hat eine grosszügige Öffnung für das Einfüllen der Spritzmittel sowie eine Sprühlanze für das Ausspülen der Kanister. Ist die Einspülschleuse eingeklappt, liegt sie sehr dicht am Behälter, so dass die Spritze insgesamt nicht breiter wird. Ebenfalls auf der rechten Seite befindet sich das einfach gehaltene Bedienfeld mit zwei Absperrventilen und einem Handrad. Mit nur einer Umdrehung des Handrades werden alle Teile der Maschine gereinigt.

Aufgehängt ist die Spritze in einem L-Rahmen. Dieses Rahmenkonzept soll für ein sehr geringes Gewicht und eine optimale Gewichtsverteilung sorgen. In Serie gibt es die automatische Anbauvorrichtung «Easy-Hitch», die einen sicheren und schnellen Anbau der Feldspritze erlaubt.

GPS und Isobus

John-David Flühmann hängt die Spritze an einen John Deere «6125 R» mit 125 PS und GPS. Damit kann er die Spritze optimal einsetzen, das heisst, die Spritze schaltet beispielsweise automatisch aus, wenn ein Teilstück kommt, das schon gespritzt worden ist. Programmiert wird die Feldspritze auf

Steckbrief «Deltis 1302»

Behälter: 1300 Liter (Nennvolumen)
 Frischwasser: 170 Liter
 Pumpe: Kolbenmembranpumpe
 170 l/min (Option 120 l/min)
 Gestänge (Betrieb Flühmann): Typ «MEA3», 21 m; Aluminium; hydraulische Klappung: 3D-Aufhängung «Equilibra» mit Trapezpendel mit Schwingungsdämpfung (separat links/rechts)
 Aufhängung: Federung und Parallelogramm, aktiv auf Feld und Strasse
 Einspülschleuse: 42 Liter, ein- und ausklappbar (Patent Kuhn)
 Bedienung (Betrieb Flühmann): Isobusterminal «CCI 200» sowie «Isoclick»- und «CH10»-Bedienbox
 Länge: 2,55 m; Höhe 3,35 m
 Leergewicht: 1050 kg
 Preis: CHF 54 430.– (inkl. MwSt.)
 (von 25 250.– bis 69 950.–)
 (Herstellerangaben)

dem Traktor mit einem «CCI 200»-Isobus-Terminal von Kuhn, das Flühmann auch für weitere Maschinen auf seinem Betrieb brauchen kann. Zusätzlich hat John-David für die Spritze auch noch die Bedienkonsolen «Isoclick» und «CH10». Mit diesen kann er schnell und bequem per Fingertipp viele verschiedene Funktionen wie Teilbreiten, Gestängeklappung und Wasserkreislauf steuern.

Insgesamt zeigt sich John-David Flühmann, den wir im Einsatz mit seiner «Deltis 1302» begleiten durften, zufrieden mit der Feldspritze. Er schätzt vor allem die Einfachheit bei der Bedienung. Natürlich müsse man sich am Anfang sehr gut mit den Funktionen befassen. «Hat man aber alles verstanden, dann ist die Spritze sehr einfach zu bedienen», sagt er. ■



Mit dem Multifunktionshandrad und den beiden Absperrventilen ist eine einfache Bedienung ohne viele Handgriffe möglich.



Gesteuert wird die Spritze über ein «CCI 200»-Isobusterminal (oben) und die beiden Bedienboxen «CH10» und unten «Isoclick».



Lohnunternehmer John-David Flühmann (38) spritzt jährlich eine Fläche von bis zu 140 Hektaren.